

De Supermaa

Lustspiel in 3 Akten
von Elisabeth Gutknecht

Personen (ca. Einsätze)	5 H / 5 D	ca. 100 Min.
Susi Meier (163)	Hausherrin	
Fred Meier (27)	ihr Ehemann	
Melanie Meier (41)	Tochter des Hauses	
Mark Meier (54)	Sohn des Hauses	
Lilo Schröder (175)	älteste Freundin der Hausherrin	
Marianne Zwahlen (76)	Nachbarin	
Peter Keller (58)	Hausarzt – Freund der Familie	
Felix Keller (3)	Sohn des Arztes	
Hedi Meier (51)	Susis Schwiegermutter	
Rolf Müller (32)	Freund der Schwiegermutter	
Zeit:	Gegenwart	
Ort der Handlung:	Wohnzimmer der Familie Meier	

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **11** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Wohnstube, modern eingerichtet. Sofa steht links vor der verglasten Balkontüre, Eingangstüre mit Gegensprechanlage. Bar mit Cognac und Gläsern. Telefon. Türe zur Küche.

Inhaltsangabe

Im Hause der Familie Meier läuft momentan so einiges schief. Fred Meier hat sich nach über 20 Ehejahren in eine jüngere Frau verliebt. Susi, seine Frau, hat ihn deshalb kurzerhand vor die Türe gesetzt. Fred bezieht die Studentenwohnung seines Sohnes und dieser zieht wieder bei Mama ein. Melanie, die Tochter, ist hochschwanger von einem Auslandsaufenthalt heimgekehrt und jetzt Mutter von Zwillingen. Der Kindsvater ist unbekannt. Zur Zeit wohnen alle bei Susi. Susi's Nerven liegen blank. Dabei meinen es ihre Freundinnen nur gut mit ihr. Sie wollen sie unbedingt mit einem andern Mann verkuppeln und suchen deshalb für Susi per Inserat einen Supermann. Susi ist von der Idee überhaupt nicht begeistert. Wenn dann noch die Schwiegermutter mit ihrem Freund, von dem keiner etwas weiss, aufkreuzt, ist das Chaos perfekt.

Bis alle Fragen geklärt sind und bei der Familie Meier wieder einigermaßen Friede herrscht, geschieht so einiges.

1. Akt

1. Szene: Susi, Lilo

(im Wohnzimmer der Familie Meier. Couch und Couchtisch. Susi Meier sitzt am Tisch und trinkt Tee. Sie liest in einer Frauenzeitschrift)

Susi: Also wenn me das eso liest chönt me meine, i de ganze Schwiiz hegs nume luuter Supermanne, so wie de do i dem Inserat. Fascht alli sind guetsituerti Akademiker. „o. f. I.“, was das au immer söll heisse. Immer die cheibe Abchürzige. Zum s Wort uuszschiibe langet s Gäld denn gliich ned, trotz em aagäblich dicke Bankkonto. Und das denn erscht: „attr. Paar sucht diskrete sie“. Gots dene no? Was de Lüüt hützutags alles iifallt zum ihri Beziehige uufzpoliere. Do, das tönt ned schlächt: „Sie sucht ihn: Attr. Sie, 52, sucht gepfl. ehrl. Mann für feste Bez.“ - Also ich weiss jo ned. Do melded sich sicher es paar sportliche Früepensionäre wo erscht 80-gi sind. Do bruchsch denn no e diplomierti Rotchrüz-Uusbildig dezue.

(es klingelt an der Haustüre. Susi geht zur Gegensprechanlage)

Susi: Jo, wär isch do? ... Lilo, wie schön, chum ine. *(sie schliesst das Heft sorgfältig damit keiner merkt, wo sie gerade gelesen hat. Lilo, Susis älteste Freundin, stürmt im Joggingdress hinein)*

Lilo: Morge Susi, heschs guet? Au nei, me gsehts dir jo a de Nasespitze aa, immer no Liebeschummer! Ich säge nume eis, vergiss de spootpubertierendi Mischthäfer!

Susi: Chasch grad uufhöre mit dine guetgmeinte Rotschläg! *(sie deutet eine Ohrfeige an)* Ich ha gmeint du segsch mini bescht und ältischt Fründin. Wettsch au en Tee?

Lilo: Wie bitte, Tee? Ich bi doch ned chrank. Mach mer en richtig starche Espresso und tue en rächte Gutsch Cognac dri. Vo säbem wo din liebe Fred immer trunke het. Im Moment bruchsch en jo ned. Es wär jo wüerkli schad, wenn das gueti Tröpfli i de Fläsche würd verdunschte. Und gäll, ich ha jo nüüt degäge wenn du mich als dini bescht Fründin tituliersch, aber das mit em Alter muesch ned immer au no usetrompete!

Susi: Hesch es Problem mit em Alter? Also Lilo, es stimmt halt wüerkli, mir kenned üs jetzt sit de Handelsschuel und do simmer beidi erscht ...

Lilo: ... Susi!! ich weiss wie jung mir zwei dozmol gsi sind. Muesch ned ständig druf ume trample, und überhaupt, mir gseht me euses Alter sicher ned a ... Dir meischtens au ned!

Susi: Also im Moment isch mir das schnorzegal. Ich ha ganz anderi Sorge.

Lilo: Ich sägs doch scho lang: vergiss de Mischtkärli und mach mir entli min Espresso ...

Susi: Du bisch weder emol es Muschter.

Lilo: Ich weiss es doch: ohni mich wärsch du völlig uufgschmisse: out of order! Würsch villicht no knapp uf „stand by“ flackere. Chumm Susi, tue ned so faad, nimm au en Schluck Cognac. Das stellt di weder uuf, vill besser als dini Altwiiberteeli ...

Susi: Bis so guet Lilo, mir hilft ämel de Tee, ich bi scho vill ruehiger. Weisch, grad Znacht zum iischlofe, wenn sich s Dänke ned abstelle loht.

Lilo: Do wüsst ich dir denn e vill e besseri Medizin!

Susi: Du meinsch aber ned öppe din Fitnessstudio-Trainer?

Lilo: De isch wenigstens ned so faad wie din Tee. Und usserdem isch är eidgenössisch diplomierte Turnlehrer!

Susi: Do hesch denn vill devo!

Lilo: Hesch du en Ahnig, ich säge dir! Muskle het de! A Ort, du würsch mers ned glaube.

Susi: Im Moment interessieret mich dini Mannegschichte überhaupt ned. Ich ha ganz anderi Sorge. Ich hole schnäll din Espresso.

(Susi geht ab zum Kaffeekochen)

Lilo: Au nei, ich denke weder mol nume a mich und a min hänzige Muskelschnügel. *(ruft Susi nach)* Und überhaupt du mit dim langwiilige Tee, vergiss emol äntli dini zweibeinig Schloftablette!

Susi: *(aus der Küche)* Was meinsch?

Lilo: *(lauter)* Vergiss en!

(Susi trägt Kaffeetablett hinein und stellt es auf den Tisch)

Susi: Du seisch das so liecht, schliessli bisch du ned 22 Jahr mit em glliche Maa ghürote gsi. - Schwarz wie immer?

Lilo: Jo gärn und vergiss de Cognac ned. (*Susi schenkt Cognac in den Espresso*) Danke, s langet, ich bruuch no en klare Chopf hüt, ich ha no es wichtigs Date. Eis verstandi hüt no ned, liebi Susi. Wieso hesch du dini ganz Karriere an Nagel ghänkt wäge dem Provinz-Casanova?

Susi: Lilo, also bitte. Mach min Fred ned eso abe. Wo mir zwei ihn s erscht mol gseh händ, weisch no döt a de Tramhaltestell, won är d Ziitig so elegant under em Arm iiklämmt gha het, ah,... (*seufzt und verdreht die Augen*) ... do hesch en du au super gfunde.

Lilo: Das isch doch alles Schnee vo vorgeschter. Teenyschwärmereie sind das gsi. De Blick hett er däbi gha, was söll do dra elegant sie? - Isch au wohr! De isch doch s läbig Biispiel für e Mogelpackig! Du glaubsch du hegsch e richtig volli Pralineschachtle und denn, was isch drin? $\frac{3}{4}$ Luft! S isch doch wohr! Zerscht verschleppt är dich i das Provinzkaff und beteiligt sich a de Produktion vo eune zwei Sprössling. De Rescht vo de Uufzucht überloht är schön dir und baschtlet a sinere Karriere ume.

Susi: Lilo, du dramatisiersch wie immer! So schlimm wie du jetzt tuesch isch s au ned gsi mit em Fred. Aer het halt eifach a sinere Karriere müesse schaffe und ich ha dihei alles gmänätscht. Für mich hets uf alli Fäll gstumme und überhaupt, du bisch doch nume iifersüchtig!

Lilo: Ich und iifersüchtig? Uf was bitte? Uf schloflosi Nächt und Chindergschrei? Und jetzt, chuum bisch fertig mit em Windlewäsche vo dine härzige Chliine, hesch scho di zweit Generation am Hals, du liebs Grooseli du.

Susi: Au, grad wos seisch! Hesch öppis ghört bim ine cho?

Lilo: Was meinsch? S Brüel vo zwei hungrige Leue?

Susi: Du chasch au gar nüüt ernscht nä! D Melanie isch schnäll i d Stadt gfare zum öppis go erledige.

Lilo: Het sie öppe es Inserat ufgäh: suche Vater für meine Zwillinge?

Susi: Lilo, hör uf. D Melanie het eifach Päch gha. Bi dem Klimawächsel und de Ziitumschtellig chas das emol gäh. S isch ire eifach so passiert.

Lilo: Fuuli Uusred! Und sit wenn git s e Ziitumstellig zwüsche de Schwiiz und Frankriich? - Und denn no Zwilling! Hesch du dim Fräulein Tochter öppe d Erfindig vo de Pille vorenthalte?

Susi: Also erschtens isch d Melanie 20-i gsi und ihres Sexualläbe got mich nüüt a, und zweitens sind die zwei Chliine uuhsüess!

Lilo: Alli junge Tier sind süess! Wenn ich das nume ghör! D Bettgschichte vo dinere liebe Tochter gönd di nüüt a, aber ums Endresultat chasch denn du dich kümmerere.

Susi: Das seisch du nume, will du no nie Mueter gsi bisch und usserdem, du chasch doch mini zwei Aenkeli ned mit de Tierwält vergliche.

Lilo: Das ned unbedingt. Ussert de Tatsach, dass dini Tochter vor es paar Monät e dummi Gans gsi isch.

Susi: *(das Telefon klingelt, sie nimmt den Hörer ab)* Jo, do bi Meiers ... hallo, wär isch es? ... Ah du, sali Hedi, wo bisch denn au, s tönt so wiit ewegg. Jo klar ich weiss, s Handy ... *(zu Lilo)* Mini Schwiegermueter. *(in den Hörer)* ... eus? Momoll s goht guet. Was? ... Hegsch scho lang nüüt me vom Fred ghört? *(zu Lilo)* Ich au nid! *(in den Hörer)* ... en Ueberraschig? Scho weder? Ne nei, s esch scho guet, ich bi nume im Momänt ned eso begeischeret vo Überraschige. Hallo! ... Eifach abklämmt, also mir langts mit Überraschige! Wenn die au no öppis Neus het, denn bruuch ich meh wie en Cognac. Denn bruucht ich wüekli di tröstende Arm vo dim Bodybuilder.

Lilo: Eidgenössisch dipomierte Turnlehrer! Diskriminier bitte min L. A. P. ned.

Susi: Was meinsch?

Lilo: Läbesabschnittspartner!

Susi: Ah, so seit me dem! Nei, ich glaub das chönt ich im Moment au ned bruuche.

Lilo: Sicher ned. De Joe isch momentan total usbuechet! Vo mir! Sorry Susi, ich red nur vo mir, debi hesch jetzt wüekli du e chli Troscht nötig ... zerscht macht din Fred uf di schwizerisch Uusgab vom Bill Clinton. Und gli drüber abe schneit dini Tochter mit irem dopplete Chindersäge is Huus. Das wär sogar mir meh als gnueg. Säg emol, kennt eigentli dini Schwiegermueter euri neuschte Homestories?

Susi: Das wär s no, du weisch doch, wie sensibel sie isch. Sie het doch sone schwachs Härz. De Dokter het gseit, sie dörf kei Uufregig meh ha, susch... Sie vertreit wüekli nur no Meerklima, di chlinschti Uufregig chönt für sie de Tod bedüüte.

Lilo: Au Susi, mach keis Drama drus . Also ich find sone ärztlich verordneti Antifamilie-Kur genial. Ich glaub ich muess de Herr Dokter au mol konsultiere. Weisch wie lääss! I de Sunne legge, Sangria sürpfle und en füürige Südländer, wo der so schön fiin de Rügge iiöölet. Und das alles uf Chrankeschii.

Susi: Du nimmsch eifach nüüt seriös.

Lilo: Warum au? S Läbe isch sowieso churz und die allerbeschte Täg hämmer scho hinder eus.

Susi: So alt füül ich mich aber no ned und überhaupt: für mini Schwiegermueter leg ich denn d Hand is Fүү. Siit de Bappe gstorbe isch, het sie kein andere Maa aagluegt. Ussert ihre Dokter villicht.

Lilo: Und du? Din liebe Fred isch doch au verbliche.

Susi: Spinnsch? Also er läbt denn immer no!

Lilo: Do hesch Rächt - und wie! Grad vorher hämmer eus bim Jogge krüüzt. Küüched hett er wie en härzchranke Bernhardiner.

Susi: De Fred bim Jogge? Lilo, jetzt bruuchsch e Brülle!

Lilo: Also gäll! Ich gseh hüt no guet. Sicher isch s din suubere Fred gsi! Woner mich gseh het, het er e Kurve grisse und isch ab wie ne Rakete.

Susi: Bisch ganz sicher dass es min Fred gsi isch? De het doch no nie jogged.

Lilo: Sicher isch das de Fred gsi, glaubsch öppe ich kenn din Ex-Lover nümme?

2. Szene

Susi, Lilo, Mark

(Türe geht auf, Mark, der Sohn des Hauses, stürmt in die Stube)

Mark: Also Mame, sit die chliine Hoseschiisser do sind het me i keim Egge vo dem Huus sini Rueh. Ah, hoi Lilo, tuesch em Mami de Chopf zrächt trülle mit dine Emanze-Sprüch?

Lilo: Pass nume uuf, dini Windle han ich denn au scho gwächslet!

Mark: Bisch sicher Lilo? Hesch di doo scho a z jungem Gmües vergriffe? Ich säge nume eis: Joggingteacher.

Lilo: Du wirsch au nur no frächer, du Luusbueb du.

Mark: Danke fürs Kompliment Lilo. Nei ehrlich Mame, i keim Egge vo dem Huus het me Rueh zum lerne.

Lilo: Für was bruuchsch du Rueh? Ich ha gmeint ihr händ Semesterferie.

Mark: Checksch es ned, gäll? Die Zwüsche-Prüefige chani ned verhaue. Ich bruuch kei Babygschrei, ich verlange Rueh. Und usserdem bin ich schliessli ned de Vatter vo dene zwei Schreihäls.

Susi: (*spitz*) De Vatter ned, aber de Onkel.

Mark: Do pfiiff ich druuf. Siit d Manuela sich schwängere lo het vo dem Mister X, gohts bi eus schlimmer zue und her als inere Studente-WG.

Lilo: Woher weisch denn du das? Soviel ich weiss het dir din suubere Herr Vatter e nätti chlini Wohnig finanziert. Kei Ahnig hesch, was es heisst, i sonäre WG z läbe. Weisch no Susi, de Typ wo immer gstande isch uf em WC zum Bisle - und das Puff im Chüelschrank...

Susi: ... Lilo, das interessiert die junge Lüüt überhaupt ned, was bi eus früener gloffe isch.

Lilo: Du bisch e richtigi Henne, nimmsch immer dini Bruet in Schutz. Aber im Ärnst Mark, du hesch doch dis Näschtli a de Märtgass?

Mark: Jo richtig, du seisch es. Es Verb isch nume falsch platziert, es heisst nümme: du hesch, jetzt heisst s: du hesch es gha. Jetzt bruucht min Herr Vatter mini Wohnig für Eigebedarf, zwecks mittelalterliche Spezialhormonschüüb!

Susi: Also Mark!

Lilo: Rächt het er. Din Fred isch eifach en uusgwachsne spotpubertierende Mischthäfer.

Mark: Also, bevor ihr euch wiiter i di männlich Zoohandlig verbissed, het ich no en chliine Deal mit dir zum uushandle, liebs Mütterli.

Susi: Pass uf Lilo, jetzt chunnt s!

Mark: Nei ehrli, das muesch zuegäh, i dem Chinderlade do, zwüsched Schoppefläsche und Windle, haltets kein gesunde zwänzg-jährige Hetero uus. Hesch mer ned en Hunderter?

Susi: Wie bitte? Du chunsch doch immer no dis Sackgäld über. Das muess im Moment eifach lange. Mir händ susch scho vill z vill Uusgabe. Schoppe und Pämpers und Chleidli für zwei.

Mark: Also sorry, aber das isch ned mis Problem. Die Chliine het en andere produziert, de cha sie au finanziere. Du bisch eifach vill z nätt mit de Meli, die chönnt äntli emol allne ihre Lover vorstelle. Denn hette mir Rueh im Huus und du hetttsch kei Gäldsorge meh, Mütterli. Weisch, ich ha hüt es paar heissi Jeans gseh, mit dene do mach ich doch gar kei gueti Falle meh. (*zeigt auf seine ausgebeulte Jogginghose*) Chasch doch ned so knauserig tue, bloss will de Paps e chli ...

Susi: ... Loh din Vatter usem Spiel. Chasch froh si, dass hüt vo de Bank e Zahligsaaawiisig cho isch. *(Susi holt aus ihrer Handtasche eine Note)* Do nimm. Das langt aber denn für es Wiili.

Mark: *(gibt ihr einen Kuss)* Du bisch die bescht Muetter wos git.

Susi: Scho guet, bis zum nächschte Mol. *(Mark geht ab)*

Lilo: Bravo Susi! Wie seit me dem? Antiautoritäre Erziehig oder eifach plumpe Stimmefang?

Susi: Weder no. Ich cha ihn eifach au verstoh. Siit d Manuela die zwei Schnüfelis gebore het, dreit sich fascht alles um die Chliine. Das verunsicheret de Mark. Genau eso wie wenn er sälber de Vatter wär.

Lilo: Also Susi, hesch ned s Gefühl du übertriibsch e chli mit dim müeterliche Verständnis?

Susi: Sicher ned. Lueg do de Artikel i dem Heftli beschriibts ganz genau. *(sie fischt die Zeitschrift vom Tisch und sucht den Artikel heraus)* Überforderte junge Väter, do lies. Bi eus isch s nämli genau eso. Es esch doch wichtig, dass de Mark es unverchrampfts Verhältnis zu de Chliine überchunnt. Die gspüred jedi negativ Schwingig!

Lilo: Susi, seil di ab vo dim Trip! De Mark isch nume de Unkel!

Susi: Scho klar, aber die zwei Chliine belaschtet eusi Familie-Idylle!

Lilo: Jetzt spinnsch aber! Din Maa het dich hocke lo wäg ere Jüngere und dini Tochter chunnt hochschwanger hei vomene Uslandufenthalt. Dem seisch du Familie-Idylle!

3. Szene

Susi, Lilo, Peter, Marianne

(es klopft an die Türe, Peter Keller, Hausarzt und alter Freund des Hauses steckt den Kopf hinein, er winkt mit einer Pampers)

Peter: Äxgüsi, stör ich? Weisch Susi, mit dene neumodische Windle chum ich ned z schlag. Won ich Vatterpflichte übernoh ha sind d Windle no schön eifach us Stoff gsi. Aber mit dene Modäll han ich ächti Problem. *(Susi und Lilo schauen sich grinsend an. Er kommt in die Stube)*

Lilo: Was? De Herr Dokter het Problem mit Pampers? Es isch halt scho e paar Jöhrli her sit dinere letschte Windleerfahrig. Ich nime aa, i dinere Schönheitsfarm isch d Chundschaft scho troche am Hinderteil.

Peter: Charmant wie immer Lilo. Usserdem weisch ganz genau, dass ich kei Schönheitsfarm füere, ich bi immer no eifache Huusarzt. Ich cha au nüüt defür, wenn mir gwüssi Dame mit gwüssne Problemlü (*zeigt auf Gesicht und Beine*) d Praxis belagered. Me hilft eifach wo me cha.

Lilo: (*sarkastisch*) Jo, jo, me kennt dich doch! Edel und hilfriich, en wohre Samariter. Aber säg emol, het eis vo de Chliine öppe scho Veneproblem?

Susi: (*zu Lilo*) Bis jetzt eifach emol still! De Peter isch rein zuefällig verbi cho und er het us rein medizinischem Interesse eusi zwei Schnüfelis aaglueget. Weisch, sie händ beidi sonen wüeschte Uusschlag.

Peter: Kei Angscht Susi, s isch nume e harmlosi Allergie. Aber chunsch jetzt bitte, susch garantier ich für nüüt.

Susi: Nur en Moment Peter, ich chume grad und zeig der s. (*zu Lilo*) Es isch doch wüekli lieb vom Peter, wien er eus biistoht. Lilo, bis so guet und bedien di eifach. Ich chume grad weder. (*sie geht mit Peter ab*)

4. Szene

Lilo, Marianne

Lilo: (*zynisch*) Was für en Supermaa. De het doch öppis vor! Ich kenn uf alli Fäll kein Maa im Peter sim Alter, wo freiwillig wildfrämde Chinde s Füdeli putzt.

Marianne: (*Susis jüngere Nachbarin kommt durch die geöffnete Terrassentüre, herein*) Sali Lilo, bisch au do? Ich ha nume schnell welle luege wies de Susi goht. Weisch, sie gfallt mer eifach gar ned im Moment. Die Sach mit em Fred und denn de doppleti Familiesäge. Das haut doch die stärscht Frau um. Also wenn mir so öppis würd passiere, ich hett mich scho längschens abgesetzt. Vorher aber het ich dem suubere Herr no alli Bankkonte gleert.

Lilo: Du, das isch die Idee!! Aber du kennsch jo eusi guet Susi, die findet i jedem Unglück no irgend öppis Guets. Oder suecht de Fehler bi sich! Also eis säg der, won ich de Fred s erscht Mol mit däre ... däre ...

Marianne: ... blöde Geiss!

Lilo: ... vo mir us! Du hesch Rächt! Das isch e dummi blondi Geiss. Hand in Hand sind s dur d Altstadt spaziert. Lächerlich! Er mit sim Bierbuch und de graue Hoor und sie mit dene Hose wo no s Tatoo am verlängerete Rugge gsehsch! Sie chönt jo sini Tochter sii. Ich het en chönne verwürge.

Marianne: Wer s ächt ned besser gsi, du hetsch de Susi nüüt devo verzellt?

Lilo: Wieso? Ich bi schliessli scho sit 26 Jahr de Susi ihri bescht Fründin! Früener oder spöter het sie s jo sowieso erfahre. Über eis stuun ich aber hüt no.

Marianne: Was? Dass sie em Fred s Köfferli packt und ihn zum Huus use grüehrt het?

Lilo: Jo, das het ich ihre nie zuetrou! S isch aber wüerkli en Misch. Siit de blödi Fred ihre praktisch s Härz broche het, verchrüücht sie sich nur no dihei. Sie het nur no d Zwilling im Chopf und ihri blöde Chrüütertee. Sie wird eus no iigoh, verdööre wie ne Pflanze wo kei Wasser überchunnt, wirsch es gseh. Es git nume ei Lösig: en Ma muess ane und zwar rasch!

Marianne: Aber woher neh und ned stähle? I mim Bekantekreis hets kein so alte Ma.

Lilo: (*spitz*) Danke, sehr charmant. Glaubed ihr junge Lüüt, dass e Frau wo e chli älter wie 35-i isch kein Maa meh dörf aaluege?

Marianne: Äxgüsi Lilo, 35-i bin ich denn au scho gsi und ich gseh näbscht mim Ueli au susch no öppe gärn en knackige Maa.

Lilo: Und was sött a dem Herr knackig si?

Marianne: Du vergissisch di Lilo. Ich bruuche e kein Maa, mir redest vo de Susi, und do han ich mir au scho es paar Gedanke gmacht. (*Sie kramt in ihrer Handtasche und zieht einen Zettel heraus*)

Lilo: Was söll de Zättel? Hesch do e Gebuuchsawiisig wie me möglichscht unuuffällig en Ma cha fange?

Marianne: Hej Lilo, du bisch wüerkli clever, genau so öppis Ähnlichs han ich mer uusdänkt.

Lilo: Gsehsch, uf euse Johrgang chasch di verloh. Verzell, was hesch im Sinn!

Marianne: Hesch s no ned verrote? Mir mached für d Susi en Annonce, und denn göhnd mer zwei möglichscht diskret go vorsondiere und lääsed de Susi de Beschti us!

Lilo: Findsch das seig e gueti Idee?

Marianne: (*beleidigt*) Hesch en bessere Vorschlag? D Susi anglet sich nie im Läbe en Sportlehrer. - So wie anderi Dame.

Lilo: Danke, has kapiert. Du bisch weder mol de läbig Bewies defür, wie sogar e Frau eim en jüngere Liebhaber missgönnt.

Marianne: Gohts dir no, ich bi mit mim Ueli ganz z fride, und was du triibsch isch mir doch gliich. Und überhaupt, d Susi isch euses Thema! (*in dem Moment kommt Susi mit Peter zur Tür herein*)

5. Szene

Susi, Peter, Lilo, Marianne

Susi: So, du bisch eifach en guete Fründ, Peter. Wie du das weder gmacht hesch: de Dominik het sich chuum me beruehigt, aber du, du hesch eifach sone ruehigi Art, fascht wie en Grossvatter.

Peter: Johrelangi Üebig. Als Dokter bliibt immer no chli öppis vo de Uusbildig hange. Du, de vom Grossvatter isch denn scho e chli fies gsi.

Susi: Ich has doch ned bös gmeint, Peter. Wettsch au en Cognac?

Peter: (*nimmt die Flasche in die Hand*) Ui, leered ihr em Fred sini iisige Vorröt?

Susi: Isch doch egal, s letschti halb Jahr hets en ned zu sim Cognac hei tribe.

Peter: Aber dass er Grossvatter isch, das weiss är jetzt äntlech? (*fragend*)

Lilo: Für was? De alti Gockel wird no früh gnueg merke, dass er Grossvatter isch.

Susi: S isch scho ned so nätt vo eus.

Lilo: Und susch bisch gsund? Eine wo sich vo hüt uf morn nur no um d Hebig vo sim Hormonspiegel kümmeret chasch vergässe!

Peter: Lilo, mängisch bisch e fürchterliche Emanze.

Lilo: Mir doch gliich! Aber Strof muess si.

Peter: Chum ich jetzt trotz Fraueübermacht en Schluck über?

Susi: (*schenkt ihm ein*) Sicher scho. Es isch doch lieb, dass du no schnell bi eus verbi cho bisch. Ich bi so froh, dass eusi chliine Schätz nüüt händ.

Peter: Dene fehlts wüerkli a nüüt. Usser: ... het sich de Vatter vo de Chliine no ned g outet?

Marianne: Wie söll das goh? Mir wüssed doch alli, dass d Melanie z Paris gsi isch, a de Sorbonne, und irgend en füürige Franzos het ere vermuetli z tüüf i d Auge gluegt.

Lilo: Vermuetli ned nur i d Äugli!

Susi: *(lauter)* Danke Lilo, jede do inne weiss wie Chind entstünd.

Lilo: *(umarmt Susi)* Ned böös sii Susi, mängisch bin ich en richtige Trampel.

Marianne: Wem seit sie das?

6. Szene

Susi, Peter, Lilo, Marianne, Melanie

Melanie: *(kommt mit gefüllten Einkaufstaschen zur Stubentüre herein. Sie wirft die Tasche auf das Sofa)* Au, isch die ganz Inquisition versammelt? Grüezi mitenand, gits öppis z fyre?

Susi: Ne-nei Meli, reine Zuefall, eifach en Fraueträff.

Melanie: Mit em Peter?

Peter: Weisch mini lieb Meli, ich bi grad zuefällig schnell verbi cho. Dis Mami hett echli Angscht gha, wägem Dominik und em Silvan sim Uusschlag.

Melanie: Was isch mit em Domi? Ich muess sofort zuenem ufe! *(eilt hinaus)*

Peter: *(ruft ihr nach)* Nume e Windelallergie, nüüt Ärnsthafts!

Melanie: *(von draussen)* Wers glaubt!

Susi: *(rennt ihr nach)* Meli, mach kein Uufruhr, s isch wüerkli nüüt.

Lilo: Tüend alli junge Müetere so hysterisch?

Peter: Kei Ahnig hesch du, dir hetts sicher guet tue, wenn du e Ziiit lang hettsch müesse Windle wächsle und schöppele.

Lilo: Danke, ich bi bedient. Die paar Mol wo sich d Susi frei gno het zum mit em Fred z verreise händ mir glanget. Das Gschrei und die Stinkwinkle, nei danke.

Peter: Scho guet Lilo ... äh, du als beschti Fründin vo de Susi weisch ned öppe zuefällig wer?

Lilo: Was, wer?

Peter: Eh ... wer ächt de Vatter chönti si vo de Zwilling?

Lilo: Was interessiert dich das? D Meli het de Susi nüüt verzellt und mir scho grad gar nüüt. Irgend en dumme französische Student wird de Vatter si. ... Oder weisch du als Huusarzt öppe meh?

Peter: *(schnell)* Ne-nei, ich doch ned. Ich bi nur e chli gwundrig, das isch alles. Und überhaupt, ich muess jetzt goh, ich sött scho lang zrug si i de Praxis. Mini Patientinne wartet ned gärn. Adie die Dame und ploget d Susi ned z fescht. *(geht ab)*

Lilo: Was für en arrogante Typ, mir sind doch de Susi ihri Fründinne.

Marianne: Ebe drum, also los mer jetzt zue. Was meinsch zu dem Text: Junggebliebene Sie in bestem Alter, sucht fröhlichen ehrlichen Mann.

Lilo: Wie das scho tönt: junggebliebene Sie. Do meint jo jede sie seig Endi 70-i. Nei, das muess vill pfiffiger töne. Wie wärs mit: Attraktive, guterhaltene 50-jährige ...

Marianne: ... chasch grad no s Geburtsdatum dure gäh. Nei, so gohts ned. Chum zu mir übere, denn chömmer öppis Guets kreiere, und grad no für die nöchsch Uusgab vo dem Heftli do *(zeigt auf Zeitschrift)* uufgäh. Ich weiss, dass do inne en Huufe Manne läsed. Vor allem d Kontaktaazeige.

Lilo: Gueti Idee! *(sie öffnet die Stubentüre und ruft nach Susi)* Ich gang schnell für e halb Stund zu de Mariann übere. Sie wott mer ihres neue äh Service zeige! Ich chumm denn nomoll zum adie säge.

7. Szene

Fred, Melanie, Susi

Fred: *(es klopft leise an der Wohnungstüre. Vorsichtig kommt er im Jogginganzug herein, er setzt sich erschöpft auf die Couch und schaut sich die fast leere Cognacflasche an)* Gohts de Susi so schlächt? Trinkt sie jetzt min beschte Cognac us? Also zur Süüferi muess sie jetzt ned grad wärde, bloss will ich es bitzeli. ... *(kämmt sich demonstrativ die Haare, steht auf und betrachtet sich im Spiegel)* Ned schlächt min Alte, sone jungi Fründin haltet eim ganz schön uf Trab.

Melanie: *(kommt mit Schoppenflasche herein)* Das sind mer zwei Hungrigi. *(sie erschrickt als sie Fred sieht)* Bappi, was machsch du do? Mir händ doch abgmacht, dass mir eus nume im Park träffed, wenn ich mit de Chliine gang go spaziere. S Mami isch uuhsuur uf dich. Wenn sie dich do gseht!

Fred: Also erschtens isch das immer no mis Huus und zweitens isch s Mami au ned grad e Heiligi. Die het mir doch tatsächli ned welle säge, dass ich Grossvatter bi.

Melanie: Das chasch ire ned nohträge, du hesch ihre au nüüt vo dim „Schätzli“ verzellt! ...

Fred: Meli, das goht dich gar nüüt aa. Wie heisst s so schön: Wo die Liebe hinfällt!

Melanie: Jo me merkts, du muesch dir de Chopf rächt aatätscht ha debi!

Fred: Meli! Es langet! Aber jetzt verzell, wie gohts de Chliine? Weisch, ich bi rein zuefällig do i de Nöchi verbi jogged und ha denkt, ich güxle schnell ine, ohni das d Susi öppis merkt.

Melanie: Hesch welle abchürze, wills z streng isch, oder dörsch erscht weder inere halbe Stund bi dim blonde Schwarm si?

Fred: Kei Respäkt vor em Vatter. Nei, puurs grossväterlichs Interessi het mich de Umwäg lo näh. Übrigens, wie gohts em Mami? Verhaltet si sich i letschter Ziiit e chli uffällig? *(zeigt auf die Flasche)*

Melanie: Gohts dir no Bappe? Du kennsch doch s Mami! Sie trinkt ned, sie raucht ned ... und vo de Manne wott sie im Moment sowieso gar nüüt wüsse. Das isch offesichtlich.

Fred: Denn isch jo guet! Chan ich die Chliine ned schnell gseh?

Melanie: Vo mir us scho, wenn d unbedingt mit em Mami en Crash wettsch ha. Sie isch nämli grad bin ene dobe im Zimmer.

Fred: Nei danke, das würded mini strapazierte Närve ned uushalte. Weisch ich bi sehr sensibel und so Zämestöss belaschtet mich enorm.

Melanie: Wieso? Macht der dis blondi Glück öppedie e chliini Szene?

Fred: *(schnell)* Ne-nei, d Simon isch en Goldschatz, sie liebt mich abgöttisch, mir läbed wie jungverliebt Tüübli.

Melanie: Danke, das langet. Esch jo schön, dass wenigstens öpper us dem Exhuushalt glücklich isch!

Fred: (*hält sich den Rücken und beugt sich mit sichtlicher Mühe nach vorne*) Jo-jo, gsehsch es jo, sogar fit bin ich wie en 30-jährige!

Melanie: Jo, me gsehts.

Fred: (*versucht nun mit ausgestreckten Händen den Boden zu berühren, was ihm aber nicht gelingt*)

Susi: (*kommt in diesem Moment zur Stubentüre herein, laut*) Fred! Was machsch du do?

Vorhang

2. Akt

1. Szene

Lilo, Marianne

(*eine Woche später*) (*in Meiers Stube. Zwei Kinderwagen stehen im Weg, die Balkontüre ist offen. Lilo und Marianne kommen vom Garten her herein*)

Lilo: Bisch sicher, dass euses Inserat scho drin isch?

Marianne: Sicher scho, ich has hüt am morgge bim Coiffeur gläse, gsehsch s ned?

Lilo: Was denn? Dini Sturmfrisur? Het din Coiffeur mit em Handy telefoniert won er dich gföhnet het?

Marianne: Also Lilo, wenn du ned di ältischt Fründin vo de Susi wärsch, denn ...

Lilo: ... scho guet, aber wüerkli Mariann, e chli e rassigeri Friise wüerd ned schade. Du gsehsch jo uus wie mis Grosi.

Marianne: (*versöhnlich*) Meinsch wüerkli? Also de Ueli het nüüt gseit.

Lilo: Typisch, de seit jo au susch nüüt.

Marianne: Aber er isch denn ganz en Liebe.

Lilo: Gäll, das tuet au ned weh!!

Marianne: Was meinsch? Nei, lueg jetzt schnell is Heftli! Gsehsch, d Susi hets au abonniert: do ine stohts. *(sie zeigt auf den Couchtisch)* Oh je, sie hets no gar ned uuspackt. Sones Päch au.

Lilo: Isch das es Problem? *(sie packt das Heft und reisst die Schweissfolie weg)* So, das hette mir! Uf wellere Siite seisch?

Marianne: Hinde, bi de Kontaktaazeige!

Lilo: Denn luege mer emol.

Marianne: Hoffentli lohnt sich die Inveschtition!

Lilo: Werum? Hesch für das Inserätli müesse en Kredit uufnäh bi dim Urschwiizer?

Marianne: De Ueli isch denn ganz en Liebe.

Lilo: Scho guet, das Thema hämmer hüt scho mol gha! *(verzieht Gesicht)*

Marianne: Du mit dine Buebegschichte!

Lilo: Waffestillstand, din Ueli isch scho ok. Luege mer gschiiter euses Inserat aa. ...

Marianne: Do lueg, nach dere gutsit. Witwe isch eusi Annonce.

Lilo: Was, so mickrig?

Marianne: Weisch au was eus die Gschicht koschtet het?

Lilo: Eimol weniger zum Coiffeur goh? Oder wo verbuechsch du de Sonderposchte?

2. Szene

Lilo, Marianne, Susi

Susi: *(kommt aus der Küche)* Jo hoi mitenand, ich ha euch gar ned ghört cho. Sind ihr über de Garte ine? Was luegsch so komisch Mariann? Het di d Lilo weder emol ghänslet? Nimms ned z schwer, si meints nie so schlimm wie s tönt. *(das Telefon klingelt. Susi nimmt ab, Lilo will ihr den Hörer wegnehmen, Susi siegt)* Jo, do bi Meier... Was? Es Inserat? Nei do müend sie sich tüüsche, bi eus het niemer es... Wie bitte, e Kontaktaazeig? Falsch verbunde! *(sie knallt den Hörer auf die Gabel)* Spinned die jetzt scho am hellliechte Tag?

Lilo: Halt, ned uuflegge!

Susi: Wieso? Sind ihr jetzt alli verrückt! Was söll ich mit ere Aazeig z tue ha?

Marianne: Du nume es bizzeli, mir zwei scho e chli meh!

Lilo: *(nimmt Susi an der Hand und führt sie zum Sofa)* Chumm Susi, sitz jetzt schön do ane. Marianne, schenk eus allne en Cognac ii.

Marianne: Zu Befehl, Frau Oberscht.

Susi: Was mached ihr für es cheibe Theater mit mir? Ne-nei, Alkohol zmitzt am Tag verträglich schlächt.

Marianne: Ich glaube en Cognac wär ned schlächt jetzt, für eus alli!

Lilo: Susi, bis eifach still und lueg emol do.

Susi: Meinsch, du muesch mir jetzt Läseunterricht gä? Ich lueg denn z Obig drii, wenn alli im Bett sind.

Marianne: Villicht schället denn nomol s Telefon.

Susi: Verzell e kei Bläch. Wer söll mir denn scho aalüüte? Ihr zwei sind jo do.

Lilo: Villecht eventuell en interessierte Herr wo das Inserat gläse het.

Susi: En was? Ou Lilo, machsch du aber jetzt en Durenand. Du meinsch wäg de Meli ihrem Inserat. Das weiss ich doch, sie suecht no dringend es Autositzli für die Chliine.

Lilo und Marianne: Nei!

Susi: Was nei? Sicher scho. Alles chömmer eifach ned neu poschte und mol zwöi isch immer eimol meh.

Marianne: Das wüssed mir scho Susi. Mir zwei reded ned vom Inserat für d Chindersitzli.

Susi: Tüend doch ned so gheimnisvoll. Vo was redet ihr denn? Ihr händ doch sicher ned öppe e Kontaktaazeig für mich ufgäh? *(beide nicken)* - *(lauter)* Was händ ihr gmacht? Ihr wänd mini Fründinne si? Jo spinned ihr jetzt komplett?

Lilo: Suseli, mir meineds nume guet...

Marianne: Mir händ eus nüüt Böses denkt debi.

Susi: *(wütend)* Ihr wärded eu gar nüüt denkt ha debi. Du ... du ... männermordendi Ex-Miss-Büroschachtle und du ... du ... Schwiizer-Heimhuscheli.

Marianne: *(heult)* Jetzt bisch aber gemein! *(sie rennt durch die Balkontüre hinaus)*

Lilo: Gratuliere Susi, so wüetig han ich dich no nie gseh!

Susi: Ich kenne mich bald sälber nümme, wie chönd ihr nur!

3. Szene

Lilo, Susi, Melanie

Melanie: *(kommt mit einer Schoppenflasche herein)* Mame, hesch scho neus Pulver poschtet?

Susi: *(böse)* Nei, chasch jo au emol sälber go poschte.

Melanie: *(beleidigt)* Bitte sehr, ich bi jo schliessli underbeschäftiget, mit dene zwei Schreihäls. Brüel du mich nur au no aa! *(geht ab)*

Susi: Do gsehsch s, wäge dir isch d Meli jetzt au no verruckt. *(das Telefon klingelt)* Nimms du ab, und säg dim Kandidat: Kein Interesse!!

Lilo: Vo mir uus. Eis säg der aber, en Ma im Huus würdi eurem beidsiitige Hormonspiegel wüekli guet tue. *(in den Apparat)* Hallo, do bi Meier, Lilo Schröder am Apparat, hallo, hallo ... *(schaut den Hörer an)* ... Eifach uufgleit.

Susi: Grad rächt, wenss eine vo dine Bekanntschaftskandidate gsi isch, so isch s em hoffentli jetzt scho verleidet.

Lilo: Säg das ned, du weisch jo gar ned wievill furchtbar nätti alleinstehendi Herre i de ganze Wält umeschwirred.

Susi: Das interessiert mich überhaupt ned. Mir händs eus grad so nätt iigrichtet ohni Maa. Z Obig chasch Fernsehluüge was d wottschesch und wenn d Meli und ich eusi Salotphase händ, motzed au niemert.

Lilo: Also mit eme Maa chasch denn no anders aastelle als Grünfuetter cheue und mit de Fernbedienig umezappe.

Susi: Jo, ich würd scho weder emol gern is Kino oder is Theater goh. Ellei machts eifach kei Spass.

4. Szene

Lilo, Susi, Mark

Mark: *(kommt zur Balkontüre herein, er schmeisst seinen Kleidersack aufs Sofa und lümmelt sich daneben)* Hallo Girls. Lilo gsehsch weder emol zum aabiisse uus. Apropos bisse: Mumm, gits öppis z Mittag?

Susi: De Chüelschrank isch voll und d Meli und ich ässed sowieso nume es Joghurt.

Mark: Gsehsch s Lilo, es isch eifach nüme wie früener. Die Frau gehört an den Herd! So het s doch scho i de Bible gheisse. Das sind no Ziite gsi. Hüt seit eim d Mum ganz cool: sorry, ich chlöpfe en agsüürets Chueprodukt hindere. Wäge de Linie, cheksches. Und mis Schwöschterhärz iiferet wie immer ihrem Mütterli no.

Lilo: So ischs min Chliine, d Matschoziite sind do ine endgültig verbi.

Mark: You name it honey!

Lilo: Red dütsch Bueb, suscht zitier ich us de Illias.

Mark: Hör mer uf mit dine alte Grieche. Vo dene schwärmed nur no Grufties und au nur no die wo älter sind wie ...

Susi: *(streng)* ... Mark, es langet!

Mark: Easy Mom! Ich has kapiert, ihr wänd under Euresgliiche bliibe, keis Problem, verdufti halt i mini Junggsellechammere. Ich merke scho das ihr kein gesteigerete Wert uf es hochstehends Gspröch legged.

Lilo: *(zusammen mit Susi scheucht sie Mark aus dem Zimmer)* Use mit dir, du Monschter, und vergiss din Turnsack ned! *(öffnet den Turnbeutel und hält kurz die Nase hinein)* Wäh ... wie lang treisch das Züüg scho ume?

Mark: *(schnappt den Beutel)* Adios Ladies, see you, wenn ihr nümme so mannefindlich sind. *(geht schnell ab)*

5. Szene

Lilo, Susi

Lilo: So en Luusbueb!

Susi: Scho rächt, aber jetzt säg ändli emol, wer vo euch zwei het die Schnapsidee gha mit dere Aazeig?

Lilo: So dumm isch die Idee gar ned. Wenn me merkt wie du dich uufregsch. Sie chunnt dir meini grad no Rächt, eusi chli Rettigsaktion!

Susi: Du mit dinere Huusfrauepsychologie.

Lilo: Liebi Susi, du hesch dich sälber verrote. Wenn du cool blibe wärsch wäge dem chliine Inserätli...

Susi: *(laut)* Ich reg mich sicher ned uuf! Nume villicht no es bizzeli wägem Fred.

Lilo: Schiint mer ender e grosses Bizz.

Susi: *(es klingelt an der Haustüre. Sie geht zum Gucker und schaut hinaus. Leise)* En Maa, won ich ned kenne. Hesch du öppe mini Adresse i euches blöde Inserat ie too?

Lilo: Spinnsch du? Mir sind doch ned doof!

Susi: Was sölle mer mache?

Lilo: Tue ned so komisch, mach d Türe uuf.

Susi: Meinsch würkli? *(Lilo nickt, sie öffnet knapp die Türe)* Grüezi Herr?

6. Szene

Lilo, Susi, Rolf

Rolf: *(von der Türe)* Müller. Rolf Müller isch min wärte Name. Du bisch sicher s Susi, chan ich ine cho?

Susi: *(verduzt)* Jo bitte?

Rolf: *(älterer gutgekleideter Herr, tritt ein)* Nätt hesch es do, liebi Susi, ganz nätt. Und sie sind bestimmt ihri lieb Fründin d Lilo, wenn ich ine s Du dörf abüüte. Bi de Susi und mir isch s jo so quasi i de Familie.

Lilo: Jo was?

Rolf: Ich überloh nüüt em Zuefall. Rolf Müller weiss alles, sieht alles und hört vieles.

Susi: Soso! Aber chömed sie öppe wäge dem In...?

Rolf: *(unterbricht sie)* Jo sicher liebi Susi, mir händ doch scho telefoniert! Aber Susi, du bisch doch no es paar Jahr jünger wien ich. Du chasch doch no ned so vergässlich si.

Lilo: Sie müend sie entschuldige, im Moment isch sie es bizzeli im Stress.

Rolf: Chan ich guet verstoh, es isch halt sone Sach mit dere Liebi, gäll du Susi.

Susi: Meined sie?

Rolf: Warum au so förmlich liebi Susi. Ich bi de Rolf, es bliibt doch alles i de Familie. Säge mer enand doch eifach jetzt scho du.

Susi: *(nickt zweifelnd, zu Lilo)* Das hesch devo! Du mit dine Inserat!

Rolf: Äxgüsi die Dame, min Koffer stoht no vor de Türe. Ihr händ sicher nüüt degäge, wenn ich en schnell inehole. *(geht pfeifend ab)*

Susi: Lilo, das isch unmöglich. Was händ ihr alles i das Inserat gschriben. Mini ganz Familiengeschicht? De chunnt mir nümme über d Huustüre.

Lilo: Das muess en Hellseher sii. Ich schwör der s. Mir händ wüerkli nume dini Telefonnummere ietoh, und nur ganz wenig Detail. *(sie hält ihr das Inserat hin)*

7. Szene

Lilo, Susi, Rolf, Marianne

Marianne: *(kommt von der Balkontür herein)* Hesch di weder beruehiget Susi?

Susi: Beruehigt isch guet. D Kandidate stürmed scho euses Huus!

Marianne: Jetzt spinnsch aber, s Inserat isch erscht sit hüt dine.

Susi: Ich weiss wüerkli ned was ich mit euch zwei am liebschte würd mache.

Rolf: *(kommt mit Koffer herein)* So, do bin i weder. Ah, wie schön, grad nomol e nätti Dame i dem Huus. Dörf ich mich vorstelle: Rolf Müller, ehemalige Bank-Filialleiter. *(gibt Marianne die Hand)*

Marianne: Zwahlen Mariann, d Nochberi vo de Susi.

Rolf: Freut mi sehr. Also ich hoffe ich störe die Rundi ned, liebi Susi, aber du hesch doch gwüsst das ich hüt scho chume, gäll?

Susi: Han ich?

Rolf: Jo, und jetzt, wie wärs mit eme Begrüessigschlückli? Es goht doch nüüt über en rächte Schluck nach ere Aastrengig.

Lilo: Dere Meinig bin ich au.

Rolf: Du, liebi Lilo, säge mer eus doch du. Ich weiss doch wie fescht du zur Familie ghörsch. *(Lilo nimmt Rolf am Arm und führt ihn zur Bar. Susi und Marianne schauen sich an und schütteln den Kopf)*

Susi: Bediened euch nur! *(zu Marianne)* Chumm schnell in Garte, ich muess dir no mini Rose zeige.

Marianne: Aber die gsehn ich doch jede Tag!

Susi: *(drängt sie)* Chunsch bitte!

Marianne: Scho guet, ich chumme jo, mit mir cha me das jo mache. *(Susi zerrt Marianne aus dem Haus und macht Lilo versteckt Zeichen)*

Rolf: Was händs ächt, die zwei? Sicher Frauegschichte. Nätt liebi Lilo, dass du mir Gsellschaft leischtisch. Son en Drink schmöckt z zweite eifach besser, meinsch ned au?

Lilo: Momoll, wie wärs mit eme Cognac? S isch ganz en Guete! D Ex-Huusmarke vom Ex-Huusherr!

Rolf: Ex?

Lilo: Scho guet! Sitz doch do ane, nei ned do, das isch de Chatz ihre Lieblingsplatz! *(sie setzt ihn so, dass Rolf mit dem Rücken gegen die Verandatür gerichtet ist)*

Rolf: Warum ned? S isch e langi Aareis gsi und en Drink wär jetzt ned schlächt. *(Susi schenkt grosszügig ein)*

Susi: Proscht!

Rolf: Proscht, uf alles was mir liebed!

Lilo: Wenn s sii muess! Proscht: uf d Susi.

Rolf: Jo, wieso ned. Proscht uf d Huusherrin! *(beide leeren ihr Glas in einem Zug)* Ned schlächt, en feine Tropfe. Näme mer no eine?

Lilo: Warum ned? *(sie schenkt nochmals ein)*

Rolf: Sehr zum Wohle, sie hübschi Frau.

Lilo: Zum Wohl.

(Susi kommt von der Veranda her mit einer erhobenen Stechgabel, Marianne schleicht ihr nach. Susi will den Stiel auf Rolf sausen lassen, genau in dem Moment sackt er um)

Lilo: *(erschrocken)* Du hesch en killt!

Susi: Nä-nei, ich han ihn nur schnell welle schachmatt setze.

Lilo: Du bisch guet, de... de... isch tot!!!

Susi: Aber ich ha jo gar ned richtig troffe.

Marianne: Das säged alli Mörder.

Lilo: De muess sofort weg vo do! Stelled euch vor, wenn de Mark die Liich do findet! Me kennt doch de Mark, de cha doch sis Mul ned halte und morn stohts im Blick: Lustmord einer frustrierten Ehefrau!!!!

Susi: Ums Himmels Wille, lönd mer de Mark in Rueh. Do liit en Maa, en Räuber oder Hürotsschwindler, und ihr sorged euch um de Mark.

Lilo: Rächt hesch. Mariann, du bisch doch bi de freiwillige Fүүrwehr, lueg öb er no läbt!

Marianne: Hesch du gmeint, ich lang de Typ do a! Ich be bi de Fүүrwehr und det muess ich de Verchehr regle. Lueg doch sälber, wenn d wottsch wüsse öb de Gauner no läbt.

Lilo: De fühlt sich ächt tot a. *(sie hebt einen Arm und lässt ihn fallen, im Zeitlupentempo sinkt der ganze Körper aufs Sofa)*

Susi: Isch er wүrkli tot?

Lilo: S gseht ganz so uus. Gratuliere, du hesch es schlagchräftigs Händli!

8. Szene

Lilo, Susi, Rolf, Marianne, Mark

Mark: *(schaut zur Tür herein)* Hallo Girls! Alles im grüne Bereich?

Susi: *(rennt vors Sofa)* Alles beschtens. Äh ... ich hett no e Bitt!

Mark: Ou, was sölls sie? Ich muess denn no lerne!

Susi: Chönntisch ned schnell go s Auto tanke, ich muess nochher no weg und ha fascht e kei Ziit!

Mark: Jo, wenn d nüüt degäge hesch, dass ich no schnell en chliine Umwäg mache. In ere Schtund bin ich easy weder zrug.

Susi: Dini Umwäg kenne mer. Scho guet, denn gang aber jetzt.

Lilo: Seisch ere en Gruess.

Mark: Klar doch. Ich grüesse vom Ex-Jungfereclub!

Lilo: Jetzt verschwind aber ... du ... du! (*Mark geht ab*)

Susi: Was mache mer jetzt mit dem do? (*zeigt auf Rolf*)

Lilo: Use us de Stube. Susi, ich lüpfe eis Bei, du s Anderi und du Mariann, packsch en under de Ärm!

Susi: De lang ich ned aa!

Marianne: Ich sicher au ned, am Schluss steckt de eim no aa!

Susi: Mit was denn? Mir wüssed jo gar ned öb er läbt oder tot isch?

Lilo: Tue jetzt ned eso! De muess uf de Stell furt vo do. Villecht het er no en Komplize und wenn de spannt was du do aagstellt hesch! Susi, Susi, ich wett ned i dinere Huut stecke!!

Susi: Mool doch gfälligscht ned de Tüüfel a d Wand. Ich ha ganz sicher ned zuegschlage, de isch ganz von ellei umkippt. Villecht het er nume en Schock!

Lilo: Warum liit er denn so abgmrkst do?

Susi: Das weiss ich doch ned, villecht hesch du ...?

Lilo: ... Jetzt langets! Tüend ned so heikel! Er muess jetzt eifach zu dere Stube use. Mir legged en am Beschte is Gartehüüsli. Det gseht en niemert und mir chönd eus i de Zwüscheziit überlegge, wie mer ihn am Beschte entsorged. (*sie packen ihn und tragen ihn durch die Balkontüre hinaus*)

Marianne: Jo denn halt. Ou isch de schwär. Das isch sicher en Hütotsschwindler.

9. Szene

Peter, Melanie

Peter: (*es läutet kurz und er kommt herein*) Hallo isch niemert dehei? (*er sucht im ganzen Zimmer*) Es loht mer eifach kei Rueh. Ich muess äntli usefinde öb min feine Herr Sohn ned de Vatter vo de Zwilling isch. Mir seit jo niemert öppis und d Susi het glaub wüekli kei Ahnig.

Melanie: (*kommt mit zwei Schoppenflaschen aus der Küche*) So, für das mol langets grad, nochher muess aber unbedingt öpper früschi Schoppe go poschte.

Peter: Söll ich das mache?

Melanie: Ou nei Herr Dokter, ich ha gmeint s Mami seig do. Sueched sie öpper?

Peter: Ned unbedingt. Und überhaupt Melanie, säg mir doch eifach au Peter, schliesslich kenne mir eus scho dis ganze Läbe lang.

Melanie: Das stimmt scho, Herr... ou... äxgüsi, das isch ned so eifach, so alti Gwohnheite abzlegge. Für mich sind sie, ... bisch du, ebe immer de Herr Dokter gsi.

Peter: Denn gilts also? Weisch, jetzt wo du Mami bisch, chönnt ich jo fascht au scho Grossvatter sii, - wägem Alter meini.

Melanie: Ah so? Wenn d meinsch. Aber de Felix isch jo immer no im Usland, oder ned?

Peter: Äbe jo, du hesch ihn ned zuefällig eventuell z Paris troffe? So vill mer isch, isch er fascht zur gliiche Zii wie du a de Sorbonne gsi.

Melanie: (*verlegen*) Ich, de Felix? Nei, sicher ned. - Ich ha gar ned gwüsst, dass er au a de Sorbonne gsi isch.

Peter: Nume en halbjöhrige Ufenthalt. De Heiwäg het er aber immer nonig gfunde. S gfallt em meini cheibe guet, sis Floonerläbe.

Melanie: (*resigniert*) S gseht grad so us!

Peter: Verzell, wie gohts de Chliine?

Melanie: Ah jo, Hunger händs! De Schoppe isch scho fascht weder chalt. Muesch entschuldige, aber im Moment sind die Zwei mini Hauptpersone im Läbe.

Peter: Das isch völlig richtig so. So sölls au sie. Mir chönd jo es anders Mol wiiter plaudere, über Paris oder so.

Melanie: Jo-jo, es anders Mol. (*geht ab, Peter schaut ihr kopfschüttelnd nach*)

Peter: Ich muess es wüsse! Ich cha chum me schlofe. Wenn min Felix tatsächlich de Vatter vo dene Chliine isch, denn Gnad ihm Gott. Me loht doch keis Meitli schwanger hocke, und scho gar ned sone feini wie d Melanie Meier.

10. Szene

Peter, Susi

Susi: (*kommt zur Balkontüre herein*) Ah, de Peter, uusgrächnet!

Peter: Grüezi Susi. Ich ha grad i de Nöchi en Notfall gha. Weisch, es isch eifach extrem heiss im Moment, ned nume für älteri Lüüt, und do han ich denkt ich lueg grad no schnell bi de Chliine verbi. Isch de Uusschlag weder besser?

Susi: De Uusschlag? Wele Uusschlag?

Peter: Susi, gohts dir ned guet? Du bisch so bleich! Chumm zum Sofa und sitz ane. *(er nimmt sie fürsorglich am Arm und führt sie zum Sofa)*

Susi: S isch scho guet, ich ha nüüt, ich bruuche kein ärztliche Biistand!

Peter: Jo, scho Rächt, ich wett dir au ned z nöch cho, du weisch aber scho, dass du mir scho immer sehr guet gfalle hesch? Wenn ich ehrlich wott sie, scho denn wo du mir im Sandhuufe mini Sandtörtli zämedonneret hesch.

Susi: Peter, es langet! Du weisch ganz genau, dass de Fred min Ma isch und au wenn er im Moment ned grad do wohnt, bin ich no lang keis Freiwild für einsaami Herre.

Peter: Reg di ned uf, du weisch das ich immer dini Entscheidig respektiert ha. Jetzt aber chömme mir eus eventuell doch villecht verwandtschaftlich e chli nöcher?

Susi: Das glaub ich weniger.

Peter: Ned was du denksch, weisch, ich ha eifach so en gwüsse Verdacht.

Susi: Du redsch i Rätsel!

11. Szene

Peter, Susi, Lilo, Marianne

Lilo: *(kommt mit Marianne durch die Balkontüre)* Lueg au do, de Herr Dokter! Grad wie bschtellt. *(Susi winkt ihr hinter Peters Rücken verneinend zu)*

Peter: Jo was isch denn? Chan ich öppis hälfe? *(zu Susi)* Ich has doch gwüsst Susi, du bruuchsch min Biistand.

Susi: *(lauter)* Ich bruuche nüüt, nur mini Rueh! Keis Telefon, kein Bsuech, kei Interessente, - eifach mini Rueh!!

Peter: Susi, du bruuchsch es Valium und denn strikti Bettruh. Die ganz Gschicht mit de Chind und de Melanie und em Fred hinterloht bi dir eidüütigi Stress-Symptom.

Susi: Ich bi ned gstresst! Ihr alli meineds jo wüerkli guet mit mir, aber es langet für hüt. Und was mit dem det usse söll passiere isch mir es absoluts Rätsel.

Peter: *(zu Lilo und Marianne)* Vo wem redt sie?

Lilo: Eh, vomene Maa, dusse im Garte! Weisch, d Susi hets im Moment so streng mit em Huushalt und de Chliine, drum händ d Mariann und ich für sie es Inserat uufgäh.

Marianne: Lilo!

Lilo: Dänk scho eine wo sie söll entlaschte. En richtige Vollprofi!

Susi: Wie bitte?

Lilo: *(langsam und deutlich)* En richtige Fachmaa...

Susi: Lilo, bis still!

Lilo: Sicher ned! De Peter söll nume merke was für einmoligi Fründinne du hesch. *(Susi hält ihren Kopf und schüttelt ihn resigniert)*

Marianne: Lilo, heb de Schnabel zue, du verzellsch nume Bläch.

Lilo: Lönd mir doch mini Freud. Gsehnd er ned wie gspannt de Peter zuelost...

Peter: Also eso neugierig bin ich denn sicher ned. S Einzig was mir wichtig isch, das isch s Wohl vo mine Patientel!

Marianne: Me merkts, vor allem das vo de Susi!

Susi: *(zu Marianne)* Also dir langets denn au bald!

Lilo: Allerliebste Peter, de Susi gohts uusgezeichnet, es isch ere no nie besser gange!

Susi: Ah, was?

Lilo: He-jo, schliessli chunnt me ned jede Tag en Gärtner gsponseret über.

Peter: Das isch jetzt aber wüerkli sehr nätt vo euch zwei. Jo, ich muess es zuegäh, so Frauefründschafte sind scho öppis ganz Tolls.

Lilo: Gsehsch Peter, mir händ alles im Griff! Alli sind gsund und munter und de Susi ihre Mini-Närve-Chaschper isch bald verbi. Du kennsch doch ihri feine Teemischige. Mir menätsched das au ohni dini Chemikalie.

Peter: *(sein Handy läutet)* Äxgüsi die Dame, ich ha hüt Pikett. Jo hallo ... was? Gstorbe ... ou nei, ich chumme sofort. ... Wo? ... Felsegass 15? ... Jo, ich bi grad i de Nöchi, ich chumme sofort! *(legt auf)* Adie die Dame, wenn ich dörf, lueg ich gärn weder emol ine.

Susi: Sicher, jo gärn.

Lilo: Zu jeder Tages- und Nachtziit!! *(Peter geht kopfschüttelnd ab)*

Marianne: Äntli simmer en los.

Susi: Dumms Züüg, de Peter hätti eus sicher chönne hälfe mit dem Tote dusse.

Lilo: Wär seit dass er tot isch? Villecht isch er nur es bizzeli ohnmächtig?

Susi: Denn bruuche mer de Peter erscht rächt. Ich lüüt em schnell aa. *(sie geht zum Telefon und sucht in der Agenda die Nummer)* Wo han ich jetzt mini Brülle, es isch zum verruckt wärde mit dene chliine Zahle.

Marianne: Lo de Doc usem Spiel! De dusse i dim Gartehüüsli isch totsicher tot. Ich bin bi de freiwillige Füürwehr. De isch ganz sicher übere, Fallobscht sozäge.

Susi: Gohts no? Vorher hesch gseit hebsch kei Ahnig, und jetzt stellsch em scho de Toteschii uus!

Marianne: Nimms ned so tragisch, schliessli isch er au nümme de Jüngscht gsi.

Susi: Das git dir no lang ned s Rächt ... *(Telefon klingelt Susi hebt ab)* Jo bi Meiers ... *(lauter werdend)* Nei, bi eus het niemert es Inserat ufgäh ... Nei, ich sägs ine, mir sueched Nüüt ... Nei hani gseit, kein Fründ, kein LAP, nüüt!!! ... Was? Jetzt langets denn.

Lilo: *(nimmt ihr den Hörer weg)* Jo hallo ... jo genau, do sind sie goldrichtig. *(Susi wehrt mit den Händen ab)* Jo sicher, chömmed sie ruehig verbii ... nä-nei, d Frau Meier het eh ... nume en chliine Schock, nüüt Schlimms ... Wenns ine passt ... *(Susi versucht ihr den Hörer wegzureissen)* Gueti Idee, chömmed sie eifach verbi ... Sicher, klar, d Chemie muess stimme, do händ sie vollkomme Rächt! ... Hüt am feufi? Fein, d Frau Meier freut sich. Bis denn ... adie!

Susi: Bisch du komplett übere? Jo glaubsch denn du ich heig Interässe, nomol so en Typ go aaluege. Usserdeem, hesch de Toti im Gartehuus komplett vergässe?

Lilo: Susi, beruehig di, s isch nume en junge Maa gsi wo sich ufs Babysitterinserat vo de Meli gmolde het.

Susi: *(sinkt erleichtert aufs Sofa)* Wieso het de das ned sofort gseit?

Marianne: Wieso ächt ned? Wenn du in Fahrt bisch, denn cha dich ned emol d Lilo underbräche und die isch sicher ned ufs Mul gheit.

Lilo: Danke!

12. Szene

Susi, Lilo, Marianne, Mark, Hedi

Mark: *(stürmt zur Türe herein, hinter ihm seine Grossmutter, frisch herausgeputzt)* Jetzt lueged emol wär ich rein zuefällig am Bahnhof troffe ha: S Grosi i voller Chriegsbemoolig

Hedi: Mark, du bisch fascht genau so charmant wie din Grossvatter selig. Grüezi mitenand. Liebi Susi, muesch scho villmol entschuldige, dass ich hüt scho chumme. Ich ha der s doch scho s letscht Mol am Telefon verzellt, dass ich für es paar Tag zu euch chumme, gäll!? Ich hoffe ich störe ned?

Susi: Am Telefon? Mir?

Lilo: Susi, weisch nümme! S Telefon wo d underbroche worde bisch?

Susi: Ah jo? Hesch mit dim Handy telefoniert, liebi Schwiegermame?

Hedi: Sicher, isch öppis ned Rächt? Säg emol, du gsehsch so bleich uus. Gohts dir ned guet?

Lilo: Wo denked sie ane! Do isch alles wie immer! Willkommen i de alte Heimat, Frau Meier.

Hedi: Also, de Mark het vorher scho Sprüch los gloh, vo Familiezuewachs und so. Susi, du wirsch doch ned öppe schwanger si?

Susi: Ich? Schwanger? Sicher ned. Und wenn, bitte schön, vo wem?

Hedi: Wie bitte? Muesch entschuldige liebi Susi, ich ha dir ned welle z nöch cho. Aber es het scho zu mine Ziite immer weder unerwarteti Spotschwangerschafte gäh. *(Susi nickt, die anderen Frauen schauen sich an)*

Mark: Grosi, du bisch wie immer die Grösch. Ich verschwinde jetzt gschiider, weisch ich muess no go s Auto tanke. Vor luuter Fahrdienscht hanis vergässe, by Girls. *(Autoschlüssel schwingend ab)*

Lilo: D Ratte verlönd s sinkendi Schiff. Ou je, ich ha ganz vergässe, ich ha jo no es wichtigs Date mit mim, eh ... Sportlehrer. Är zeigt mir neu Üebige für mini Problemzone. Adie mitenand. *(geht eilig ab)*

Marianne: Jo, und ich ha en Flade im Ofe, s isch höchschti Ziiit zum en use näh, adie mitenand. *(geht durch Verandatür ab)*

13. Szene

Susi, Hedi

Susi: *(verlegen)* Mame, es git vill z verzelle, s isch vill passiert siit du s letscht Mol do gsi bisch. Chumm, sitz zerscht emol ab. Magsch en Tee?

Hedi: Wo dänksch ane. Ich trink e kei Tee meh. Weisch, ich has dir doch am Telefon scho verzellt, s Läbe isch so herrlich, ich fühl mich wie neugebore. Nei, euses Wiederseh muess gfiiret wärde. Het de Fred sin feine Cognac nüme?

Susi: De Cognac? Mo-moll, de isch scho no do.

Hedi: Du seisch das so komisch, händs bi eu i de Zwüscheziit iibroche und öppis gstohle?

Susi: Jo, eigentli iibroche ned, aber öppis isch mer scho abhande cho ... *(schnell)* Defür hämmer aber no es riese Gschänk übercho.

Hedi: Du redsch wie es Chrüzworträtsel, Susi, machsch mi ganz durenand. Aber s Allerwichtigst im Moment, säg emol, wie findsch en?

Susi: Was meinsch? Din neue Koffer det? E chli sehr modern, aber du gsehsch au susch veränderet uus. Hesch e neu Frisur?

Hedi: Das scho au. I sonere Situation leit me halt weder e chli meh Wärt ufs Üsseri, obwohl ...

Susi: ... Muesch scho entschuldige Schwiegermuetter, vo was redsch du eigentlich?

Hedi: Also Susi, ich has dir doch am Telefon verzellt, vom Rolf, dem üsserscht charmante, liebe ... jo, sehr liebe Fründ. Aber säg emol, er sött doch scho lang bi dir si.

Susi: Bi mir? Wer? *(sinkt aufs Sofa)*

Hedi: Susi, gohts dir ned so guet? Ich rede vom Rolf, ehemolige Bank-Filialleiter. Weisch, mir händ eus doch z Spanie kenne glärnt. Er isch Wittwer wie ich. Was söll ich säge? Er het mich im Sturm erobert. Ich hett nie denkt, dass ich nomol so öppis würd erläbe. Susi, verzells ned wiiter: ich bi verliebt!

Susi: So, ah de Rolf. Ich bruuche en Cognac! En Dreifache!!

Vorhang

3. Akt

1. Szene

Susi, Hedi, Melanie

Susi: *(am Telefon in der Stube)* Immer wenn me si bruucht isch si ned ume ... Lilo, gang as Telefon! ... Ah, die läschtig Combox. Das hett mer grad no ... Jo, Lilo, do isch d Susi, lüüt mer sofort zrug, oder nei chumm verbi, aber so schnell wie mögloch! *(legt auf und geht Richtung Veranda, schaut hinaus)* Hoffentli isch d Mariann dehei. *(geht aus der Veranda in den Garten)*

Hedi: *(kommt in die Stube)* So, s Köfferli isch uuspackt und früsch gmacht hani mi au. Sie isch ganz komisch hüt, mini Schwiegertochter. Chuum bin ich do aacho und verzelle ihre vo mim neue Glück, do jagt sie mich scho in obere Stock is Gäschtzimmer zum mich früsch mache. Komisch, töne tuets im obere Stock, wie wenn es chliises Chind würd brüele. Ich chas jo verstoh, dass d Susi e chli Müh het mit em Gedanke, dass ihri Schwiegermueter sich nomol verliebt. Aber so abnormal isch das au ned. Es isch gspässig, werum isch de Rolf no ned do? Ich han ihm doch düütlich d Adresse vo do ...

Melanie: *(stürmt herein mit voller Einkaufstasche)* Mami, ich ha alles! D Pampers sind zum Glück Aktion gsi.

Hedi: Für was bruuchsch du Pampers? Ned öppe scho für din Bappe, mim liebe Fred?

Melanie: Hoi Grosi, wo chunnsch denn du jetzt här? Das freut mich aber, dass du weder emol zu eus uf Bsuech chunnsch. (*Hedi umarmt Meli*)

Hedi: Schön, dich weder emol z gseh, mini lieb Meli. Säg, wie gohts der? Hets der gfalle z Paris?

Melanie: Ned schlächt, am Afang.

Hedi: Nume am Afang? Verzell, isch dir öppis zuegschtosse?

Melanie: Dem chönnt me so säge.

Hedi: Also Meli, tue jetzt ned au no komisch. Dis Mami hett mich vorher au so blitzartig ufs Zimmer gschickt, gseit het sie fascht nüüt. Bi euch isch doch öppis fuul.

Melanie: Meinsch?

Hedi: Meli hör uuf! Ich bi zwar dini Grossmueter, aber ich bi weder dement, no liidi unter Alzheimer.

2. Szene

Hedi, Melanie, Mark

Mark: (*stürmt wütend herein*) Meli, jetzt chumm äntli ufe. Din Nachwuchs bruucht Fuetter. Ich muess lerne und die ganz Ziit das Gschrei vo dene Twiins, das haltet kein normale Hetero us!

Hedi: Twiins? Meli! Hesch du mich öppe zur dopplete Urgrossmuetter gmacht?

Melanie: (*nickt*) Jo, scho, Grosi

Hedi: Und niemert seit mir öppis!

Mark: (*trocken*) Jetzt weisch es jo. Frog aber bitte schön jo ned, wer de Vatter vo dene süesse chliine Schätzli isch. Das verrotet d Meli ned.

Hedi: Ned emol ihrem Grosi? (*sie hakt Melanie unter*) Chumm Meli, dini Schätzli wett ich jetzt aber sofort gseh. Die sind jo furchtbar lieb, ich ha vorher gar nüüt ghört.

Mark: Denn ghörsch aber nüme so guet, Grosi. Das Brüell tönt jo mängisch dur s ganzi Huus, vor allem wenn me sött lerne!

Hedi: Muesch ned übertriibe, Mark, mit em Lerne hesch es du doch no nie so verruckt wichtig gno. Und überhaupt, du hesch doch en eigeni Wohnig, det hesch doch dini Rueh.